

Auflösen in Schwefelsäure, Ausbreiten in eine dünne Schichte und Aufstreuen von gepulvertem Zucker.	Dasselbe durch gelbe, dann grüne, zuletzt blaue Farbe, die nach einer Stunde zu verblässen beginnt.
--	--

Vinum.

Einheimische und fremde Weine, sowohl weisse wie rothe, vorzüglich auch süsse Weine, alle aus Traubensaft bereitet.

Vinum camphoratum.

Weissliche, trübe Flüssigkeit, vor der Dispensation zu schütteln.

Vinum Chinae.

Klare, braunrothe Flüssigkeit.

Vinum Colchici. ◊

Klar, gelbbraun.
 Aufbewahrung: vorsichtig.

Vinum Ipecacuanhae.

Klar, gelbbraunlich.
 Aufbewahrung: vorsichtig.

Vinum Pepsini.

Klar, gelblich.

Vinum stibiatum. ◊

Klar, braungelb.
 Aufbewahrung: vorsichtig.

Zincum aceticum.

Weisse, glänzende Blättchen, in 2,7 Theilen kaltem,

in 2 Theilen heissem Wasser, sowie in 35,6 Theilen Weingeist zu einer schwach sauren Flüssigkeit löslich.

Aufbewahrung: vorsichtig.

Prüfung durch:

Auflösen in Wasser und Zusatz

- a. von Eisenchloridlösung,
- b. von Kalilauge,

- c. von Schwefelwasserstoffwasser zur alkalischen Lösung.

Auflösen in 9 Theilen Wasser und Zusatz von

- a. Schwefelwasserstoffwasser im Ueberschusse, wodurch ein weisser Niederschlag entsteht,
- b. Abfiltriren des Schwefelwasserstoff-Niederschlags, Verdampfen des Filtrats.

Gelindes Erwärmen mit Schwefelsäure.

Auflösen in 3 Theilen Wasser und Verdünnen mit Wasser.

Zeigt an:

Identität durch eine tiefrothe Farbe.

Dasselbe durch einen weissen Niederschlag, der in überschüssiger Kalilauge sich löst.

Dasselbe durch einen weissen Niederschlag.

Metalle (Blei, Kupfer, Cadmium) durch einen gefärbten Niederschlag.

Magnesium- oder Natriumsalz durch einen weissen, feuerbeständigen Rückstand.

Organische Beimengungen durch eine Schwärzung.

Theilweise Zersetzung durch Essigsäure - Verlust durch eine trübe Lösung (es darf nur ganz wenig getrübt werden).

Zincum chloratum.

Weisses, an der Luft leicht zerfliessliches Pulver

oder weisse Stängelchen, in Wasser und Weingeist leicht löslich; erhitzt schmelzen sie, und es bleibt unter Entwicklung von weissen Dämpfen ein Rückstand, der während des Glühens gelb ist. Die wässrige Lösung besitzt saure Reaktion.

Aufbewahrung: vorsichtig.

Prüfung durch:

Auflösen in Wasser und Versetzen

- a. mit Schwefelammonium,
- b. mit salpetersaurem Silber,
- c. mit Ammoniakflüssigkeit.

Auflösen in den gleichen Theilen Wasser.

Versetzen obiger Lösung mit der 3fachen Menge Weingeist.

Auflösen in 9 Theilen Wasser, Ansäuern mit Salzsäure und Zusatz

- a. von salpetersaurem Baryum,
- b. von Schwefelwasserstoffwasser.

Zeigt an:

Identität durch einen weissen Niederschlag.

Eisen durch einen dunklen Niederschlag.

Identität durch einen weissen, in Ammoniak löslichen Niederschlag.

Dasselbe durch einen weissen Niederschlag, der im Ueberschuss von Ammoniak löslich ist.

Reinheit durch eine klare, farblose Lösung.

Basisches Zinkchlorid durch eine trübe Lösung.

Alkalische Erdmetallsalze durch eine weisse Fällung (der entstehende flockige Niederschlag muss auf Zusatz von 1 Tropfen Salzsäure verschwinden).

Schwefelsäure durch eine weisse Fällung.

Metalle (Kupfer etc.) durch eine dunkle Färbung oder Fällung.

Auflösen von 1 gr. Zinkchlorid in 10 cc. Wasser und Zusatz von 10. cc. Ammoniakflüssigkeit, wobei eine klare Lösung entstehe.

Versetzen obiger Lösung mit Schwefelwasserstoff im Ueberschuss, wodurch ein rein weisser Niederschlag entstehe.

Abfiltriren des Schwefelwasserstoff - Niederschlags, Verdampfen des Filtrats und Glühen.

Kupfer durch eine blaue Lösung.

Eisen durch einen rostfarbenen Niederschlag.

Fremde Metalle durch einen dunkeln Niederschlag.

Salze der Alkalien oder alkalische Erden durch einen feuerbeständigen Rückstand.

Zincum oxydatum.

Weisses, feines, amorphes, in Wasser unlösliches Pulver, das in verdünnter Essigsäure löslich ist, und sich beim Erhitzen vorübergehend gelb färbt.

Prüfung durch:

Schütteln des Zinkoxyds mit Wasser, Filtriren und Versetzen des Filtrats

a. mit salpetersaurem Baryum,

b. mit salpetersaurem Silber.

Auflösen von Zinkoxyd in 10 Theilen verdünnter Essigsäure.

Versetzen der essigsauren Lösung mit überschüssiger

Zeigt an:

Schwefelsaures Natrium durch einen weissen Niederschlag (es darf nur Trübung erfolgen).

Chlorverbindungen durch einen weissen Niederschlag (es darf nur Trübung erfolgen).

Kohlensaures Zink durch Aufbrausen.

Kupfer durch eine blaue Farbe.

Ammoniakflüssigkeit, womit eine klare, farblose Flüssigkeit entstehe.

Versetzen dieser Lösung

- a. mit oxalsaurem Ammonium,
- b. mit phosphorsaurem Natrium,
- c. langsames Aufgiessen von Schwefelwasserstoffwasser, wobei sich unten ein rein weisser Niederschlag absetzt.

Eisen durch einen rostfarbenen Niederschlag.

Kalk durch eine weisse Trübung.

Magnesia durch eine weisse Trübung.

Blei durch eine dunkle Färbung des Niederschlags.

Zincum oxydatum crudum. ^o

Weisses, feines, amorphes Pulver, in Wasser unlöslich, beim Erhitzen vorübergehend gelb werdend.

Prüfung durch:

Auflösen in verdünnter Essigsäure.

Zeigt an:

Kohlensaures Zink durch Aufbrausen.

Fremde Beimengungen (Schwerspath, Gyps) durch einen Rückstand.

Magnesia durch einen ungelösten Rückstand.

Versetzen obiger Lösung mit Natronlauge im Ueberschusse, womit eine klare, farblose Flüssigkeit entstehe.

Auflösen von 0,2 gr. Zinkoxyd in 2 gr. verdünnter Essigsäure, Erkaltenlassen und Zusatz von Jodkalium.

Bleiweiss durch eine gelbe Trübung.

Es werde nicht zum inneren Gebrauch angewendet.

Zincum sulfocarbolicum.

Farblose, durchsichtige Prismen oder Tafeln, an der Luft leicht verwitternd, in dem doppelten Gewichte

Wasser oder Weingeist leicht zu einer schwach sauer reagirenden Flüssigkeit löslich.

Aufbewahrung: vorsichtig.

Prüfung durch:

Auflösen in Wasser und Zusatz von Eisenchloridlösung.

Auflösen in 9 Theilen Wasser und Versetzen

a. mit verdünnter Schwefelsäure.

b. mit oxalsaurem Ammonium,

c. mit salpetersaurem Baryum,

d. mit Schwefelammonium im Ueberschuss, Abfiltriren des weissen Niederschlags, Verdampfen des Filtrats und starkes Glühen des Rückstands.

Glühen von 1 gr. des Salzes im Porzellantiegel.

Zeigt an:

Identität durch eine violette Färbung.

Baryumsalz durch eine weisse Trübung.

Kalk durch eine weisse Trübung.

Schwefelsäure durch einen weissen Niederschlag (Trübung ist gestattet).

Fremde Salze durch einen feuerbeständigen Rückstand.

Die richtige Zusammensetzung des Salzes durch einen Rückstand von nahezu 0,14 gr. Zinkoxyd.

Zincum sulfuricum. ^o

Farblose, an trockner Luft langsam verwitternde Krystalle, in 0,6 Theilen Wasser löslich, unlöslich in Weingeist. Die wässrige Lösung ist von saurer Reaktion und scharfem, widrigem Geschmack.

Aufbewahrung: vorsichtig.

Prüfung durch:

Auflösen in Wasser und Zusatz von

Zeigt an:

a. salpetersaurem Baryum,

b. von Natronlauge,

c. von Schwefelwasserstoff zur obigen alkalischen Lösung.

Auflösen in 19 Theilen Wasser und Versetzen

a. mit salpetersaurem Silber,

b. Erhitzen mit Chlorwasser und Salzsäure und Zusatz

1. von Schwefelcyankalium,

2. von Schwefelwasserstoff.

Auflösen von 1 gr. des Salzes in 10 cc. Wasser, Vermischen mit 5 cc. Ammoniakflüssigkeit, wobei eine klare Lösung entstehe.

Versetzen der ammoniakalischen Lösung

a. mit phosphorsaurem Natrium,

b. mit Schwefelwasserstoff, womit ein weisser Niederschlag entsteht.

Abfiltriren des Schwefel-

Identität durch einen weissen, in Salzsäure unlöslichen Niederschlag.

Dasselbe durch einen weissen Niederschlag, der durch einen Ueberschuss von Natronlauge sich klar und farblos löst.

Dasselbe durch einen weissen Niederschlag.

Chlorverbindungen

durch eine weisse Trübung.

Eisen durch eine blutrothe Farbe.

Fremde Metalle (Kupfer, Blei) durch eine dunkle Färbung oder Fällung.

Kupfer durch eine blaue Färbung.

Eisen durch einen rostfarbenen Niederschlag.

Schwefelsaure Thonerde durch eine trübe Lösung.

Magnesia durch eine weisse Trübung.

Fremde Metalle (Eisen, Mangan) durch einen dunklen Niederschlag.

Schwefelsaures Mag-

wasserstoff - Niederschlags,
Verdampfen des Filtrats und
Glühen des Rückstands.

Erhitzen des Salzes mit
Natronlauge.

Versetzen der wässrigen
Lösung mit überschüssiger,
verdünnter Schwefelsäure,
etwas Zinkmetall und Jod-
zink-Stärke.

nesium oder Alkalisalze
durch einen feuerbeständi-
gen Rückstand.

**Ammoniumverbindun-
gen** durch Ammoniak-Ent-
wicklung, erkennbar an der
Bräunung des darübergehal-
tenen, angefeuchteten Cur-
cumapapiers.

Salpetersäure durch eine
blaue Farbe.

Berichtigung.

Bei den Stoffen, bei welchen angegeben: „Auflösen
in 10, 12, 20, 50 oder 100 Theilen Wasser“ wolle man
lesen: Auflösen in 9, 11, 19, 49 beziehungsweise 99
Theilen Wasser.